

# Der Lehrerin mit Herz fiel der Abschied schwer

*An der Wilhelm-Stern-Schule wurde Gabi Altenberger in den Ruhestand verabschiedet*

**Mosbach.** (jbl) Mit einem bunt gestalteten Programm verabschiedeten die Kolleginnen und Kollegen sowie die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Stern-Grundschule in Mosbach ihre langjährige Lehrerin und zeitweilige kommissarische Schulleiterin, Gabi Altenberger, dieser Tage in den Ruhestand. Ein Jahr verspätet, zum Wohle ihrer Schüler, sei das nun, merkte Kollegin Julia Delfs, die die Moderation der Feierstunde übernommen hatte, mit Anerkennung an. 13 Jahre war Gabi Altenberger an der Mosbacher Grundschule als Lehrerin tätig. Und der Abschied fiel ihr schwer, sei die Wilhelm-Stern-Grundschule doch im Innersten ihres Herzens mit den Jahren zu „ihrer“ Schule geworden. Mit einem „Countdown“ an der Tafel hatte sie vor der Verabschiedung sichtbar ihre verbleibenden Arbeitstage gezählt.

Schulamtsdirektor Andreas Wurz vom staatlichen Schulamt Mannheim bescheinigte ihr einen hervorragenden Ruf. Gabi Altenberger blickt auf fast 40 Berufsjahre zurück. Begonnen hatte ihre pädagogische Laufbahn 1982/83 als Religionslehrerin. In den Neckar-Oden-

wald-Kreis war sie, nach einer Familienpause, 1990 gekommen. Bis August 2010 arbeitete sie als Lehrerin an der Grundschule Neckarzimmern. Einsatzfreude, Fleiß und Pünktlichkeit attestierte Wurz der erfahrenen Lehrkraft, sie sei ein „motivierendes Vorbild“. Ihre positiven persönlichen Eigenschaften und ihre hohe Fachkompetenz seien ein Segen für die schulische Entwicklung der Wilhelm-Stern-Grundschule gewesen, fasste der Schulamtsdirektor zusammen.

Patrick Davis, Amtsleiter Bildung Sport und Soziales, der die Glückwünsche vonseiten der Großen Kreisstadt Mosbach überbrachte, dankte für die Bescheidenheit der kommissarischen Schulleiterin auf Zeit und sagte als Abschiedsgeschenk die Digitalisierung der Schule zu. Man habe den Handlungsbedarf erkannt.

In Vertretung für den Förderverein drückte Dr. Björn-Christian Kleih die Worte des Dankes aus. Gabi Altenberger sei zusammen mit Elton John, Jürgen Drews, Vicky Leandros, die ebenfalls in diesem Jahr die große Bühne verlassen haben, in guter Gesellschaft – doch sie ha-

be sich körperliche und geistige Frische bewahrt – im Gegensatz zu genannten Stars. Dank ging vonseiten des Fördervereins an Gabi Altenberger dafür, dass sie die Verantwortung für die WSS als Ganzes übernommen hatte.

Wie treffend das Zitat von Werner Mitsch „Viele Menschen hinterlassen Spuren in deinem Leben, nur wenige hinterlassen Eindrücke“, mit dem Kollegin Delfs die Feierstunde eröffnete, ist, das zeigte sich in den persönlichen gemeinsamen Wegabschnitten, die von den Gästen skizziert wurden.

Rektor a. D. Gunnar Ischir erinnerte sich: Gabi Altenberger habe nach längerer Familienpause in Neckarzimmern anrufen und sich für das kommende Schuljahr vorstellen wollen. „Wir brauchen aber niemanden“, sei ihr damals entgegnet worden, so Ischir. Sie ließ sich davon aber nicht beirren. Sein Fazit: Gabi Altenberger sei echt im positiven Sinne, unverfälscht, zuverlässig, aufrichtig, beständig und unverstellt. „Gabi Altenberger ist jemand, auf den man sich verlassen kann!“ Neben dem Stellvertreter des Elternbeirats, Mario Herzegfi, fan-



Mit einer kleinen Feierstunde verabschiedeten Schülerinnen und Schüler und das Kollegium Gabi Altenberger in den wohlverdienten Ruhestand. Foto: Judith Blüthner

den sich auch ehemalige Schülerinnen und Schüler bzw. Kolleginnen und Kollegen unter den Gratulanten. Den Segen sprach Altenberger Gemeindefreferentin Barbara Dieterle aus: Sie erinnerte an viele gemeinsame Aktionen und Projekte zur Belegung des Religionsunterrichts. Nach der feierlichen Verabschiedung beginnt nach den Ferien eine neue Zeit an der WSS.

Der endgültige Abschied fiel der Lehrerin mit Herzblut nicht leicht. Die Worte zum Abschied ließen Wehmut durchblicken: „Der Lehrerberuf ist einer der schönsten Berufe, ich würde ihn jederzeit wieder ergreifen. Ich wünsche der Sternschule für die Zukunft Lehrer mit Liebe, Konsequenz und Leidenschaft, das sind die drei Dinge, die ein Lehrer braucht!“